

## Kindliche Zahnschmelzdefekte - Kreidezähne

### Definition:

- Störung der Zahnschmelzzusammensetzung = Hypomineralisation
- Meist Defekt eines oder mehrerer bleibender Molaren (Backenzähnen) mit oder ohne Beteiligung der Frontzähne = **MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation)**
- Erste Anzeichen bereits an den Molaren des Milchgebisses erkennbar = **MMH (Milchmolaren-Hypomineralisation)**
- Weltweit 14 % aller Kinder betroffen
- Ursache unklar, vermutlich Zusammenspiel vieler Faktoren:
  - Pränatal (vor Geburt): Schädigung der Schmelz- und Zahnentwicklung, möglicherweise durch Infektionen in der Schwangerschaft
  - Postnatal (nach der Geburt): Infektionen, chronische Erkrankungen, Medikamente (Antibiotika), Störungen im Mineralhaushalt (Calcium-/Phosphathaushalt), Vitamin D-Mangel, Umweltgifte (Kunststoffbestandteile wie Bisphenol A)

### Symptome:

- Weißlich-gelbliche oder bräunliche Verfärbung der Zähne
- Je dunkler und großflächiger die Verfärbung, umso ausgeprägter ist Schmelzdefekt
- Schmerzempfindlichkeit

### Behandlung:

- Lokale Fluoridierung mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta 2x/Tag
- Nach dem Zähne putzen: Verwendung einer Zahncreme mit Calciumphosphat und speichelneutralisierenden, antikariösen Eigenschaften zur Stärkung des Zahnschmelzes und Schutz vor Karies (z.B: GC Tooth Mousse (natürliche Zahncreme mit Milchcasein), GC MI Paste (enthält zusätzlich Fluorid, für Kinder ab 6 Jahren) → **Achtung:** NICHT für Patienten mit Milcheiweißallergie geeignet!!!)
- Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen 2x/Jahr, ab 6 Jahren: Zahnreinigung 1x/Jahr
- Ggf. Auftragen hochkonzentrierter Fluoridlacke zur Kariesprophylaxe
- Ggf. Fissurenversiegelung
- Ggf. Zahnrestaurierung (Füllung, ...)

➔ Lassen Sie sich von Ihrem (Kinder-)Zahnarzt beraten!

### Prävention:

- Aufgrund fehlender wissenschaftlicher Daten zur Ursache der MIH/MMH keine effiziente Prävention möglich